



# WALLBACHER

## DAS DORFBLATT

### Aus dem Inhalt

#### **Redaktionelles**

- Lichtblick

#### **Geschichte und Geschichten**

- Historisches Klassenfoto

#### **Gemeinde und Schule**

- Besuch beim Förster
- Ritterlich auf Schloss Lenzburg

#### **Meinungen und Gedanken**

- Zum Nachdenken

#### **Dorf- und Vereinsleben**

- Besuch bei Edis Bienenhaus
- Adventsfenster 2013
- Sternsingen 2014



# Lichtblick

Hanke Nobbenhuis

Ich bin immer wieder erstaunt, wie das Leben einen positiv überraschen kann. Natürlich, ab und zu denkt man, das Leben macht keine Freude mehr, es hat nur dunkle Seiten. In solchen Zeiten gibt es dann aufs Mal unerwartete, positive Lichtblicke. Ein zögerndes Licht, welches man erst für eine Sinnestäuschung hält, steht am dunklen Horizont. Auf einmal bekommt man das Gefühl, dass dieses kleine "Liechtle" speziell für dich brennt. Wenn man sich Zeit nimmt und dieses Funkeln ein bisschen länger beobachtet merkt man, dass rund herum noch andere Sterne leuchten. Ich sah meine Theorie letztthin wieder bewiesen, als eine Freundin mich anrief und sagte, dass es ihr wieder besser ging. Ich freute mich, merkte aber, dass ich mich nicht richtig mit ihr freuen konnte. Ich machte mir um verschiedene Sachen Sorgen und - meine "unbedingt noch zu erledigen"-Liste war so lange! Nach diesem Telefonat ging ich niedergeschlagen zur Arbeit, ungewohnt, weil ich meine Arbeit liebe. Ich sass lustlos und voller Selbstmitleid am Pult, als eine junge Mutter mit ihrer kleinen Tochter in die Bibliothek kam. Die Mutter sah

müde aus, das Mädchen glücklich. Das kleine Mädchen strahlte mich an und sagte mit Piepstimme zu mir: „Komm!“ Erst dachte ich, ich habe es falsch verstanden. Aber dieses etwa 2,5 jährige Mädchen signalisierte mir mit ihren Händchen, dass ich mitkommen soll. Ich stand auf und ging mit ihr zur Kinderecke. Sie zeigte mir verschiedene Bücher, gab Kommentar. „Das Buech isch luschtig, aber doch nid e so.“ Dann hielt sie eines meiner Lieblingsbücher in der Hand: Vom Igel mit seiner roten Mütze. Sie sah es aufmerksam an, schaute zu mir. Ich lächelte ihr zu, wollte ihr sagen, dass das ein tolles Buch ist, als sie schon auf mich zu kam. „Das muesch mir verzelle!“, forderte sie mich auf. Ich überlegte kurz, es war ruhig in der Bibliothek, und ich gab nach. Ich nahm das Bilderbuch und öffnete es, das Mädchen zwängelte sich auf meinen Schoß. Wir zwei gingen voll in der kurzen Geschichte auf. Als die Geschichte fertig war, seufzte sie und sprang auf. „Jetzt muesch i s Mami sueche“. Mit erstaunlich lauter Stimme rief es nach ihre Mutter. Die hatte es sich bei den Zeitschriften gemütlich ge-

macht. Ich ging wieder an mein Pult zurück. Als die Mutter mit dem Mädchen später zu mir kam, um die ausgesuchten Medien auszuleihen, sagte ich, dass ihre Tochter meinen Tag gerettet hatte. Sie war überrascht und wollte sich eigentlich entschuldigen, dass ihre Tochter sich aufgedrängt hatte. Das Mädchen war den ganzen Morgen schon so quengelig gewesen, hatte nichts machen wollen, und die Mutter hatte als einziger noch offener Ausweg ein Besuch in der Bibliothek gesehen. Während ich am Erzählen war, hatte sie die Tochterfreie Zeit genossen, nur ein paar Minuten, aber lang genug, um wieder Energie zu tanken. Ich hatte ihren Tag gerettet. Nachdem die beiden gegangen waren, musste ich lächeln: Dieses kleine Mädchen war heute für mich ein kleiner Stern gewesen und ich wusste nicht mal, wie sie heisst!

Ich wünsche euch, liebe Leser und Leserinnen, in der kommenden Adventszeit viele solche Sterne - und dass auch ihr manchmal ein Lichtblick im Leben von bekannten und unbekanntem Mitmenschen sein dürft.

**Das Redaktionsteam  
wünscht allen schöne  
Festtage!**



**Titelbild: Restaurant Pinte**  
Foto: Bruno Grüter



# Sponsoren

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung

Der WALLBACHER wird ausschliesslich über freiwillige Beiträge finanziert. Wir bedanken uns daher ganz herzlich bei allen, die uns wiederum mit Ihren finanziellen Beiträgen unterstützt haben. Einen besonderen Dank sprechen wir unseren Sponsoren (ab 50 CHF) aus:

Marco Engler-Veccia

Suzanne Maiocchi

Familienforum Wallbach

Fabriggli-Bistro GmbH

E.Thomann AG

Esther Kaufmann-Henzi

Familie Thommen, Robinienweg

Turnverein Wallbach

Goldhahn Science and News GmbH

Max Guarda; Rudin Repro AG, Liestal

# WALLBACHER

## Zum Nachdenken Goethe-Zitat

Viktoria Roth



Kindlein, liebt euch,  
und wenn das nicht gehen will,  
lasst wenigstens  
einander gelten.

J. W. Goethe

Buchzeichen, gefunden in einem Kirchengesangbuch am Elisabethen-Gottesdienst vom 17. November.

Kindlein, liebt euch,  
und wenn das nicht gehen will,  
lasst wenigstens  
einander gelten.

# 123-jährige Klassenfoto

von Wallbacherinnen und Wallbachern

Gerhard Trottmann ; Text: Dieter Roth sen.

Unsere Beziehungen zum Dorf-museum „Alter Drechschof“ in Mumpf tragen schon wieder Früchte. Von Gerhard Trottmann, Mitglied der Betreuungsgruppe, hat die Wallbacher-Redaktion das nachfolgende Foto aus dem Jahre 1890 zu- gespielt bekommen. Dafür gebührt ihm unser Dank. Er schreibt dazu:

*Auf dem Bild eingerahmt und benannt sind „Josefine“ und „Alfred“, ohne Nachnamen. Vermutlich gehört zu Alfred der Nachname Obrist, für Josefine könnte neben Obrist auch noch Bitter in Frage kommen. Trotz intensivem Nachfragen war das Geheimnis nicht zu lösen. Gefunden habe ich das Foto im Zusammenhang mit der*

*Ausstellung „Sticken und Weben“. Eine entsprechende Anzeige lege ich bei.*

Gerne drucken wir nachfolgend auch die Anzeige für diese Aus- stellung. Sie findet anlässlich des 25. Todestages der Mumpfer Künstlerin Mathilde Riede-Hurt statt.



**Wer erkennt eine Vorfahrin, einen Vorfahren?**

## Sticken und Weben.

Die textile Kunst der Mathilde Riede-Hurt

**Ausstellung im Nachgang zum 25. Todestag der Mumpfer Künstlerin**

**Vernissage:** 1. Januar zum Gemeinde-Neujahrsapéro Mumpf

**Ausstellung:** Donnerstag, 2. Januar bis Sonntag, 19. Januar 2014, im Mehrzweckgebäude Burgmatt (hinter dem Restaurant Anker Mumpf).

**Öffnungszeiten:** 2. bis 19. Januar: täglich von 14 – 17 Uhr  
Samstag und Sonntag: jeweils 14 – 19 Uhr  
Samstags und sonntags ist im Nebensaal das Ausstellungsbistro geöffnet.

Die Ausstellung wird organisiert vom Dorfmuseum „Dreschschoopf“ Mumpf unter dem Patronat der Gemeinde Mumpf.

## Das ganze Jahr ein bisschen Weihnachten!

**Stefan Herzog**

Das haben Christoph und Doris Tschopp aus Zuzgen.

Vor 8 Jahren haben sie begonnen, die ersten Weihnachtsbäume zu pflanzen und zwar in der Wolfgrube in Wallbach, direkt hinter dem Schulhaus, vis à vis vom Fussballplatz.

Damit war das neue Hobby, die Aufzucht von traditionellen Weihnachtsbäumen, geboren.

Letztes Jahr zu Weihnachten konnten die ersten Tannen geschnitten werden.

Es ist eben nicht damit getan, die Tannen zu pflanzen, ein paar Jahre zu warten und

schlussendlich zu verkaufen. Nein, durch das ganze Jahr hindurch brauchen die Zöglinge eine gewisse Aufmerksamkeit. Sie wollen gehegt und gepflegt werden. Das heisst, mehrmals im Jahr die Bäume auszumähen und zu "trimmen", damit ihnen zum schönen und gleichmässigen Wuchs nichts im Wege steht.

Doch ähnlich wie bei uns Menschen bewirkt liebevolle Erziehung und Pflege nicht immer den gewünschten Erfolg! So bleibt schlussendlich jeder

Weihnachtsbaum ein Unikat. Trotz allem, oder genau wegen des unterschiedlichen Wachses, findet sich immer jemand, dem genau dieser Baum einzigartig erscheint. So kommt jeder Weihnachtsbaum zu seinem Ziel, frisch geschnitten und festlich geschmückt in unseren Stuben zu erstrahlen.

Der grosse Vorteil der hier in der Region gewachsenen Bäume ist der kurze Weg direkt vom Feld ins Wohnzimmer. Man könnte auch sagen: Mehr Bio geht nicht!

Die Weihnachtsbäume können beim Begehen des Feldes in aller Ruhe ausgesucht werden. Erst nach getroffener Auswahl werden die Tannen frisch geschnitten.

Am 20. und 21. Dez. werden die Weihnachtsbäume angeboten.

Eine schöne Adventszeit gewünscht!



# Actionreicher Tag

## Personalausflug der Gemeinde Wallbach

Corina Gilgen

Am Freitag, 06. September, blieben die Türen der Gemeindeverwaltung in Wallbach geschlossen. Gemeinderäte, Verwaltungspersonal sowie Werkhofmitarbeiter und Hauswarte durften sich auf einen unbeschwernten Personalausflug freuen, den dieses Jahr die Gemeindeganzlei und die Abteilung Finanzen organisierte.

Gutgelaunt und aufs Höchste gespannt liefen insgesamt 16 Teilnehmer um 11.45 Uhr in Richtung Mumpf, wo uns bei Hans Waldmeier ein ausgewogener Apéro erwartete. Nach dieser Stärkung ging es mit drei Grosscanadiern auf dem Rhein weiter. Das Paddeln verlangte Kraft und Ausdauer, was wir mit Bravour und viel Spass meisterten.

Anschliessend spazierten wir von der Forelli (Schwörstadt) nach Brennet, wo zwei Kleinbusse mit Trottinetten auf uns warteten. Mit den klapprigen Bussen fuhren wir dann auf ca. 1000 müM auf die Hochebene „ob Hütten“.

An unserem Ziel angekommen orientierten die Reisebegleiter uns über das Trottfahren. Kurz darauf fiel der Startschuss: das Rennen kann beginnen! Die Strecke war insgesamt 14 km lang. Manche genossen die Aussicht und andere hatten nur ein Ziel: das Siegerpodest! Als wir alle nach der actionreichen Abfahrt in Bad Säckingen ankamen, genossen wir einen erfrischenden Apéro. Um 18.00 Uhr holte uns der Nachtwächter ab und vermittelte uns gekonnt und spassig Historisches über Bad Säckingen. Gegen den Abend gesellten sich noch drei weitere Mitarbeiter zu uns, die am Nachmittagsprogramm wegen dem Störfallereignis Alunova leider nicht teilnehmen konnten.

Wir liessen den Abend beim „Italiener“ in Säckingen mit einem reichhaltigen und feinen Essen ausklingen. Während dem Essen hatten wir genügend Zeit für ein gemütliches Beisammensein und Smalltalk. Gegen Mitternacht waren alle wieder zu Hause.



Der Gemeindeganzlei und Abteilung Finanzen herzlichen Dank für diesen wunderbar organisierten Ausflug.



# Besuch beim Förster

Kinder der 5. und 3. Klasse

Am Freitag, 13. September, wurden die 3. und 5. Klasse der Primarschule Wallbach um 9 Uhr durch Herrn Wullschleger und Herrn Böni empfangen. Was die Kinder im Wald gesehen und gelernt haben, erfahren sie in den folgenden Texten, welche die Kinder verfasst haben.

## Waldführung durch Herrn Wullschleger

Wir fuhren mit dem Velo zum Waldhaus, dort trafen wir auf die 3. Klasse.

Wir hatten je einen Förster. Herr Wullschleger erklärte uns, wieso die jungen Bäume eine Schutzhülle haben, und dass diese nach einigen Jahren selbstständig zu Erde wird. Dann zeigte er uns eine Waldarbeitsmaschine, die war ziemlich gross und stark. Sie sortierte die Baumstämme nach der Länge. Wir haben noch erfahren, dass einmal ein Hirsch über den Rhein geschwommen ist, und dass man ein Waldstück kaufen kann. Der Förster hat uns erklärt, dass es viele Arten von Bäumen gibt. Wir haben einen gefällten Baum gesehen. Herr Wullschleger hat

uns die Weisstanne gezeigt und viele andere Baumarten. Das war sehr sehr toll.

Danach gingen wir zurück zum Waldhaus, machten noch ein Fangis und durften beim Waldhaus Verstecken spielen, das war cool.

## Waldführung durch Herrn Böni

Er hat uns zwei fast gleich alte Holzrugel gezeigt, die aber unterschiedlich gross waren. Die Nahrung der Bäume bestimmt die Wachstumsgeschwindigkeit der Bäume. Wir erfuhren, dass der Rehbock

sein Geweih an den Bäumen säubert. Der Biber hat zwar Harz nicht so gern, trotzdem nagt er Laub- und Nadelbäume an. Nadelbäume haben nämlich mehr Harz als Laubbäume.

Der Unterschied zwischen Nadelbäumen und Laubbäumen ist, dass die Nadelbäume im Winter ihre Nadeln nicht verlieren, aber die Laubbäume verlieren ihre Blätter.

Wir haben noch eine Maschine gesehen, die Bäume aufhob und sie dann auf einen Haufen legte.



# Ritterlich auf Schloss Lenzburg

4./5. Klasse

Am 29. Oktober 2013 bauten wir im Schulzimmer eine ritterliche Tafel und verzehrten unser Mittagessen. Danach spielten wir draussen Fussball und assen noch Dessert. Anschliessend fuhren wir Musik hörend mit den Autos nach Lenzburg. Man musste einen steilen Hang erklimmen, um zum Schloss zu kommen. Am Eingang wartete Fauchi der Schlossdrache und eine Expertin auf uns. Mit ihr machten wir eine Zeitreise beginnend im Mittelalter, über die Renaissance zum Barock. Sie führte uns mit Warnung vor Wächter Josef in das Gefängnis, in die Gemächer von Lady Mildred und ihrem Mann, der ihr Schloss Lenzburg vermutlich zum Geburtstag geschenkt hat. Auch den Burghof konnten wir uns ansehen. Dort durften wir Armbrust schiessen und mittelalterliche Spiele machen. Nach einem tollen Nachmittag fuhren wir mit guter Laune nach Wallbach zurück.



==== **SCHULE WALLBACH** ====



# Es wurde gelacht

## Erzählnacht in der Bibliothek

Rita Wunderlin

„Geschichten zum Schmunzeln“ war das Thema der Schweizerischen Erzählnacht 2013. Die Schule Wallbach lud am 8. November zu vielen lustigen Geschichten ein. Die Bibliothek präsentierte sich mit einem Lachtisch. Der riesige Smiley mit den vielen Witzen und der Lachsack luden zum Lachen ein.

### Geschichtenspass

Die Bibliothek hat mit dem Geschichtenspass für Kinder ab 3 Jahren bis Vorschule am 9. November wieder gestartet. Die Kinder und Eltern hatten viel Spass bei der Geschichte „Du bist grossartig!“ und stolz posierten einige Kinder mit ihrem selbst gebastelten Igel. Es gibt noch mehr Geschichtenspass in der Bibliothek Wallbach an den folgenden **Sams- tagen von 9.30 bis 10.00 Uhr: 7. Dezember, 11. Januar, 8. Februar, 8. März.** Bitte in der Bibliothek anmelden oder per E-Mail an: [bibliwallbach@gmail.com](mailto:bibliwallbach@gmail.com)



### Wallbacher Vereine in der Bibliothek

Ab 2014 können sich die Wallbacher Vereine während zwei Monaten in der Bibliothek präsentieren. Die Bibliothek stellt einen Tisch zur Verfügung, auf welchem sich der Verein vorstellen und vereinstypische Utensilien ausstellen kann. Die Bibliothek ergänzt die Vereins-

tische mit passenden Büchern. Der **Natur- und Vogelschutzverein** wird sich als erster Verein im Januar und Februar 2014 in der Bibliothek präsentieren.

Jeder interessierte Wallbacher Verein kann von diesem Angebot Gebrauch machen. Die Bibliothek nimmt mit den Vereinen im Laufe des nächsten Jahres Kontakt auf. Interessierte Vereine dürfen sich auch gerne melden.

## ===== BIBLIOTHEK WALLBACH =====



### Öffnungszeiten der Bibliothek:

Dienstag 15.30 bis 17.30 Uhr  
Mittwoch 18.00 bis 19.30 Uhr  
Samstag 10.00 bis 12.00 Uhr

[www.bibliothek-wallbach.ch](http://www.bibliothek-wallbach.ch)

E-Mail:  
[bibliwallbach@gmail.com](mailto:bibliwallbach@gmail.com)

# Musikschule Region Stein

Musikschule der Gemeinden Mumpf, Münchwilen, Schupfart, Sisseln, Stein und Wallbach

**Dietrich Zöllner**

Im Hinblick auf das Schuljahr 2014, dem 40-jährigen Jubiläum der Musikschule Region Stein, freut es mich, Ihnen unsere Schule, wie sie sich heute präsentiert, vorstellen zu dürfen.

Die im Januar 2012 neu fusionierte Musikschule Region Stein setzt sich aus folgenden sieben Gemeinden zusammen: Mumpf, Münchwilen, Obermumpf, Schupfart, Sisseln, Stein und Wallbach.

Rund 215 Schülerinnen und Schüler besuchen den Instrumentalunterricht bei 25 Instrumentallehrpersonen. Diese unterrichten 18 Instrumente. Dazu gehören alle Arten von Blockflöten, Querflöte, Keyboard, Akkordeon, Schwyzerörgeli, Schlagzeug, Percussion, Klarinette, Saxofon, Violine, Cello, Trompete, Cornet, Posaune, akustische und elektrische Gitarre, Klavier, Harfe und Gesang. Damit die Kinder und Jugendlichen den Spass am Instrument und der Musik be-



halten und ausbauen, bieten wir ihnen eine Vielfalt von Ensembles an. Für die Kindergartenkinder bieten wir das Fach musikalische Früherziehung an. Dort kommen sie zum ersten Mal mit elementaren Bereichen der Musik(lehre) in Berührung.

Unsere zahlreichen Musizierstunden, unser alljährliches Jahreskonzert, Instrumentenvorstellungen, verschiedene Auftritte an Adventsfeiern und an anderen Events, zeugen von der Bereitschaft, unsere Schüler regelmässig in der Öffentlichkeit auftreten zu lassen.



Die Instrumentallehrpersonen ermutigen und unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler stets, die Freude an der Musik zu pflegen und zu leben. Alle Lehrpersonen haben eine professionelle Ausbildung an einer Musikhochschule im pädagogisch/didaktischen und instrumentalen/musiktheoretischen Gebiet absolviert.

Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bewegt sich in einer Schnittmenge zwischen Hobby und Musikbildung. Ein Instrument lernen und vertiefen,

ist eine proaktive Beschäftigung. Schüler, die sich intensiv dieser Tätigkeit widmen, profitieren von zahlreichen positiven „Nebenbegleiterscheinungen“ wie erhöhte Konzentrationsfähigkeit, Durchhaltevermögen, Disziplin, Vernetzung der beiden Hirnhälften usw. Wie schon erwähnt, sind sie schöne und nützliche Begleiterscheinungen, niemand käme aber auf die Idee, darum ein Instrument zu erlernen. Die Grundmotivation bleibt die Freude an der Musik. Diese Begeisterung leben unsere Lehrpersonen als professionelle Musiker mit Konzerten im In- und Ausland sehr aktiv aus. Lehrpersonen sollen ihre Schüler anstecken und ihre Vorbilder sein.

Ich, Dietrich Zöller, leite seit fast zwei Jahren die Musikschule und freue mich, in dieser Zeit schon einige gelungene Konzerte miterlebt zu haben. Ziel ist es, die Musikschule vermehrt an öffentlichen Anlässen zu zeigen, damit die musikalische Lebendigkeit und das Können unserer motivierten Schülerinnen und Schüler breiter ausstrahlt.

Nicht vergessen werden soll die Organisationsstruktur unserer Schule. Wir sind eine öffentlich-rechtliche Schule. Die Musikschulkommission als strategisches Organ setzt sich aus einem Gemeinderatsmitglied, einem Schulpflegemitglied und drei Mitgliedern aus den angeschlossenen Gemeinden zusammen. Im operativen Bereich stehen der Musikschule ein professionelles Sekretariat, Frau Anita Säuberli, und eine professionelle Leitung, Dietrich Zöller, zur Verfügung. Die Orts-



vertretungen in den einzelnen Gemeinden unterstützen die Musikschule ebenfalls. Die Musikschule finanziert sich aus Beiträgen der Gemeinden, des Kantons und den Eltern.

Weitere Aktivitäten und Angebote möchte ich noch kurz erwähnen. Auch für erwachsene Menschen besteht die Möglichkeit, an der Musikschule das ganze Angebot zu nutzen. Die Musikschule beteiligt sich jedes Jahr am aargauischen Stufentest (mcheck) unter Leitung der Musikschule Region Laufenburg. Jedes Jahr organisieren wir eine interne Weiterbildung im Rahmen aller Fricktaler Musikschulen, dieses Jahr stehen die Themen Zuversicht

und Lampenfieber sowie Gedächtnispsychologie und Leistungsmotivation auf dem Programm.

Mein Wunsch ist eine lebendige Musikschule mit einem vielseitigen Instrumentalunterricht, der Lust auf mehr macht, ein breit gefächertes Ensembleangebot und bunte, spannende, abwechslungsreiche Konzerte und Projekte.

# Besuch bei Edis Bienenhaus

## Adler-Stamm

Raymond Lugin

ZZZZZ, SSSSS Es summt...

Als die Pensionierten des Adler-Stammes das Bienenhüsli von Edi Vögtli betraten, schwirrten an diesem Morgen Hunderte von Bienen in der Luft. Mitten drin, Edi Vögtli. Er blieb dabei ganz cool. „Die stechen nicht, solange man ihnen nichts macht“, sagte er. Der 75 jährige Wallbacher muss es wissen. Seit seiner Kindheit hat er ein süßes, klebriges Hobby: Honig.



Edi Vögtli ist Imker und zugleich Bienenzüchter. Nebenbei hat er zwei weitere Hobbies, die auch mit Fliegen zu tun haben, nämlich Flugzeugpilot und Modellflugzeugbetreiber.

Heute wollen wir aber wissen und uns von ihm erklären lassen, was ein Imker so alles zu tun hat. „Das ist abhängig von den Jahreszeiten“ erklärt Edi Vögtli. Ein Bienenvolk besteht im Winter aus ca 15 000 Bienen, im Sommer sind es um die



60 000. Edi hat 27 Bienenvölker, das heisst in der Hochsaison ist er Millionär von rund 1,6 Mio Bienen.

Edi zeigt uns die prächtigen, farbigen Bienenein- und ausgänge an der Südfassade seines Bienenhüslis. „Man wird immer wieder gefragt, ob die Bienen nach den Farben den Eingangsweg wieder finden. Dies ist ein Märchen, die Bienen orientieren sich nach dem Stockgeruch“.

Welche Aufgabe hat aber der Imker in einem Bienenvolk? Immerhin regiert dort die Königin.

„Der Imker hat die Funktion, das Volk zu überwachen. Alle 8 bis 10 Tage muss er nachschauen, ob die Bienen krank sind oder die Königin noch lebt. Ausserdem muss er kontrollieren, ob die Königin noch Platz hat, um weiter Eier legen zu können. Tut er nichts, kann es zum Schwarmtrieb kommen.“

In den Bienenkästen war die Königin mit einem rot markier-

ten Tupf zu beobachten. „Zur Kennzeichnung wird sie jedes Jahr mit einer andern Farbe bemalt“.

Seit Mitte der 1990 er Jahre geht es den Bienen schlecht. Damals tauchte die aus Asien eingeschleppte Varroamilbe auf. „Wer diese Milbe nicht rechtzeitig bekämpft, z.B. mit Ameisensäure kann nur noch zusehen, wie das Volk zu Grunde geht. Man hofft eines Tages Bienen zu züchten, die selber



mit dieser Krankheit fertig werden“

Die Honigernte ist für dieses Jahr abgeschlossen. Zum Überleben müssen aber die

Bienen weiter gefüttert werden, und zwar mit Zuckerwasser. Die Gäste hörten Edi so gespannt zu, dass sie fast keine Zeit fanden, den Apéro zu genehmigen.



Wir danken Edi für seine spannenden Ausführungen und freuen uns schon jetzt auf die bereits versprochene Führung im nächsten Frühling.

Dort werden wir mehr über die Honiggewinnung, über die verschiedenen Arten von Honig und über das Züchten der Königinnen erfahren.

Übrigens wisst Ihr, dass die nur zwei Zentimeter grosse Biene weltweit das dritt wichtigste Nutztier ist? Ohne ihre Bestäu-

ungsarbeit gäbe es fast kein Obst und fast keine Beeren.

In Amerika zum Beispiel werden je nach Jahreszeit, ganze Bienenvölker per Lastwagen hin und her von Norden nach Süden transportiert.

Fotos Toni Felix



## Faustball-Meisterschaft 2013

### Männerriege Wallbach

Uwe Kaufmann

Nachdem uns in der Saison 11/12 der Aufstieg in die Gruppe C gelungen ist, konnten wir in der vergangenen Saison 12/13 den Gruppenerhalt realisieren. Nicht zuletzt deshalb, weil wir die gesamte Meisterschaft hindurch mit einer konstanten Leistung spielen konnten. Nun gilt es aber, diese Leistung wenn möglich noch auszubauen und in den nächsten Winter mitzunehmen.

#### Faustball-Sommermeisterschaft 2013

Von der Sommermeisterschaft gibt es nur Gutes zu berichten. Trotz anfänglichen Schwierigkeiten in der ersten Spielrunde konnten wir uns doch im Verlauf der Meisterschaft erheblich steigern. Dank dieser Steigerung und dem enormen Siegeswillen haben wir in den folgenden Runden kein einziges Spiel mehr verloren. Dies hat sich am Schluss dann ausbezahlt.

Wir sind mit dem Erreichen des Gruppenzweiten in die **Gruppe C** aufgestiegen. An dieser Stelle möchte ich der Mannschaft ein grosses Lob und meinen Stolz ausdrücken.

Als Erstes möchte ich unserem Trainer, Daniel Giger, für seinen unermüdlichen Willen, uns zu trainieren, auch wenn dies manchmal nicht immer einfach war, ganz herzlich danken. Ohne seine Arbeit wären wir heute nicht da wo wir jetzt sind. Ebenso dazu beigetragen haben sicherlich die stets guten Trainingsbesuche mit ein paar Neuzugängen. Dieser Ausbau ermöglichte es uns, in der Folge eine zweite Mannschaft bei der Wintermeisterschaft ins Rennen zu schicken.

Ich bin überzeugt davon, dass wir auch in Zukunft für die eine oder andere Überraschung sorgen können.

#### Schnuppern möglich!

Ich möchte es aber nicht unterlassen, diejenigen unter Euch anzusprechen, welche vielleicht einmal in dieser Sportart schnuppern möchten. Ihr seid immer herzlich willkommen

Das Training findet jeweils am **Dienstag um 19:00 Uhr** auf den Sportanlagen des Schulhauses Sandgrube statt und ist ohne Verpflichtung und ohne Anmeldung, kostenlos.

Die Sommersaison wird auf dem Rasen mit Trainings- oder Fußballschuhen gespielt, die Wintersaison findet in der Halle mit Turnschuhen statt.



# Die Wallbacher Schützen am Luzerner Kantonschützenfest

Werner Bitter

## Schiessen am Freitag

Am Freitag, 21. September 2013, schon früh um 05.30 Uhr fuhr der Car in Wallbach ab, um die Schützen rechtzeitig ans Luzerner Kantonschützenfest nach Dagmersellen zu bringen. Bereits nach kurzer Zeit wurde den ersten der 23 Schützen zum Kranzgewinn gratuliert. Die richtig herausragenden Resultate blieben aber noch aus.



**Michi, René und Peter bereiten sich im Schiessstand auf ihren Einsatz vor**

Das änderte dann nach und nach. Erich Hasler und Thomas Mitterhuber blieben mit je 59 Punkten im Serie-, respektive Kranzstich nur einen Punkt unter dem Maximum. Im Vereinsstich ragten die 97 Punkte von Christoph Derrer und von Thomas Mitterhuber, sowie die 94 Punkte von René Stocker heraus.

Das Sektionsresultat von



**im Festzentrum wird gefachsimpelt**



**Die ganze Sektion vor dem Festzentrum in St. Urban**

91,656 darf sich sehen lassen und der Schützenbund Wallbach rangierte in der Zwischenrangliste auf dem 17. Platz von total 109 ausserkantonalen Sektionen.

Am Nachmittag ging's ins Festzentrum nach St. Urban, um die verdienten Kranzauszeichnungen abzuholen. Somit war das Schiesswesen abgeschlossen und die eigentliche Vereinsreise begann.

Der Car brachte die Truppe nach Emmetten, hoch über dem Vierwaldstättersee.

Schnell waren die Zimmer im Hotel Engel bezogen und alle freuten sich auf das feine Nachtessen. Vielen war die frühe Tagwache nicht anzumerken, sie harrten bei Gesang, Tanz und „Schnupf“ aus bis in die Morgenstunden.

## Vereinsreise am Samstag

Entsprechend verhalten begann der Samstagmorgen. Nach dem Frühstück ging's nach Luzern. Jeder konnte die Stadt auf seine Weise geniessen. Und schon besammelte man sich wieder beim Car zur Weiterfahrt nach Zug. Hier

hiess es umsteigen aufs Schiff. Fast zwei Stunden bei schönstem Sonnenschein führte die Reise bis Arth-Goldau. Nebenbei verwöhnte das Schiffscatering mit einem 3-Gang-Menue. Arth-Goldau sollte nicht die letzte Station sein. In Brunnen besuchten die interessierten Schützen das Victorinox-Museum und lernten einiges über das Schweizer Sackmesser. In der nahegelegenen Gartenwirtschaft wurden die herrlichen Sonnenstrahlen nochmals genossen.

Zu Hause im Restaurant Pinte ging man die zwei wunderbaren Tage nochmals eifrig durch und manche Episode lockte ein Gelächter hervor.



**Herrliches Wetter auf dem Zugersee**

# Besuch der Tischtennis-Europameisterschaft in Lignano, Italien

**Carmen Keller und Vreni Zimmermann**

Eine kleine Delegation mit Kind und Kegel aus Wallbach reiste an, um den Champ, Silvio Keller zu unterstützen.

Schon früh ging es los! Wir reisten am Freitagmorgen, den 27.9.13, per Bahn, Flugzeug und Auto nach Lignano, wo wir auf die restliche Fangemeinde trafen. Dabei um zu „Fanen“ waren: Anna, Clemens, Sandra, Leon, Vreni, Carmen, Emma und Nane.

Los ging es mit der Eröffnungsfeier am Freitag-Nachmittag und anschliessendem Nachtessen.

Zuerst musste aber noch eine administrative Frage geklärt werden! Wo und Wann gibt es Apéro??

Diese Frage wurde im Eiltempo abgehakt!!!

Am Samstag nach dem reichhaltigen Frühstück ging es los. Wir besuchten den Strand und anschliessend das erste Gruppen-Spiel von Silvio, bei dem er sich qualifizierte für die Spiele



am Sonntag.

Sonntagmorgen Lignano bei strömendem Regen, Land unter. Bei einem sehr guten Frühstück bereiteten wir uns auf die anstehenden Spiele vor. Silvio gewann das erste Spiel am Morgen und qualifizierte sich somit für den Halbfinal am Nachmittag. Die Pause nutzten

wir, um uns bei einem guten Glas Wein und gutem Essen zu stärken.

Ausgerüstet mit Fahnen, Käppi und Gebrüll ging es in den Halbfinal, wo Silvio das erste Spiel gleich gewann.

Mit Spannung ging es ins zweite Spiel. Hier traf Silvio auf den Olympiasieger Nikelis, wo es hart auf hart ging. Nach 5 spannenden, knappen Sätzen musste sich Silvio geschlagen geben, die gute Laune wurde für einen Moment ein wenig gedämpft.

Aber wer eine positive Natur hat, so wie wir, steckt das schnell weg und freut sich auf das nächste Mal. Silvio go for Gold Olympia Brasil 2016!!!!

Wir sind alle tief beeindruckt von den Leistungen von Silvio und all den anderen Athleten und wünschen Silvio, dass er seine Ziele erreicht.

Vielleicht ist ja der eine oder andere Fan mehr dabei beim nächsten Mal...



# Das Fest fürs Dorf und die ganze Familie!

## Schüürefäscht 2013

**Didi Roth**

Das Schüürefäscht 2013 ist nun also auch schon Geschichte. Wie in den zwei vorherigen Jahren strömten auch dieses Jahr unzählige Wallbacherinnen und Wallbacher in die dekorierte „Schüüre“ und genossen das gemütliche Zusammensein, plauderten und liessen sich auch von der zu lauten Musik, (die sich auch nach mehrfacher Aufforderung nicht dazu bringen liess, die Lautstärke zu drosseln), die Stimmung nicht vermiesen. Im Gegenteil, nach dem letzten Auftritt der Jodler vom SSV heizte die Musik nochmals so richtig ein, die Leute tanzten wie wild über den „Schüürebode“ und auf den Bänken.

In der letzten Ausgabe des Wallbachers habe ich noch geschrieben, dass dieses Jahr keine grossen baulichen Massnahmen nötig sein werden. Offenbar war mir beim Schreiben das Ausmass des Bodens für den Weinbrunnen nicht ganz klar vor Augen... Was ich damals auch noch nicht wusste war, dass unsere Reservation für den Röstibalken in Wittnau so nie angekommen (oder eben niedergeschrieben) wurde. Wir standen also plötzlich einen Monat vor dem Schüürefäscht ohne Röstibalken da, der ja

einen sehr wertvollen Beitrag an das gelungene Fest liefert. Was war zu tun? Wie der Balken funktioniert, war uns ja allen irgendwie klar, und so wurde der Balken kurzerhand aus der Erinnerung von unseren drei „Metalligen“ nachgebaut. Etwas nervös waren wir schon, als wir ihn dann am Samstagmorgen einheizten – ob es wohl klappt? Aber die Befürchtungen hatten wir uns vergebens gemacht, das Ding funktionierte perfekt und wir werden von nun an keine Reservationsängste mehr haben müssen.

In den Wochen nach dem Schüürefäscht diskutierten wir vom SSV an unseren wöchentlichen Sitzungen noch oft über das Schüürefäscht, was man noch besser/anders machen könnte, erzählten unzählige Anekdoten oder nervten uns erneut über die Spassbremse von einem Bauführer beim ehemaligen Restaurant Schiff, der doch tatsächlich die Autos vom ausrangierten Parkplatz abschleppen und sich einfach ziemlich gross aufspielen wollte. Vielen Dank den Schlichtern dieser „brenzigen“ Situation... Was uns aber am Schüürefäscht am meisten gefällt, ist, dass es ein Fest fürs Dorf ist und sich dort



**Der neue Röstibalken ist der Hammer!**

wirklich Alt und Jung trifft, es gut hat miteinander und es immer eine gemütliche, friedliche Stimmung ist! Es ist schön mit Euch zu feiern, und wir freuen uns bereits aufs Schüürefäscht 2014, das voraussichtlich am 13. September über die Bühne gehen wird.

Der SSV wünscht allen Wallbacherinnen und Wallbachern eine frohe Adventszeit, einen weissen Winter und einen guten Start ins Neue Jahr!



**Volle Schüüre**



**Gemütliches Plaudern am Weinbrunnen**

# Dresseinweihungen beim FC Wallbach

Benjamin Lüthi

Drei Junioren-Mannschaften des FC Wallbach konnten auf die Saison 2013/14 dank der grosszügigen Unterstützung verschiedenster Sponsoren mit einem neuen Dress ausgestattet werden. Die Vertreter der Firmen wurden im September zu einem Match/Turnier eingeladen und so konnten die neuen Trikots mit einem Apéro und dem ersten Einsatz auf dem Spielfeld eingeweiht werden. Die Lieferung erfolgte bei allen Mannschaften durch unseren Ausrüster Tinoa AG in Möhlin.



Das B-Juniores Dress wurde von der Firma Robert Kaufmann Ofen- und Plattenbau GmbH gesponsert.

Foto: B-Juniores mit dem Trainer-team Florian Guarda, Philipp Kaufmann und René Mahrer und Firma Robert Kaufmann Ofen- und Plattenbau GmbH vertreten durch Robert und Heidi Kaufmann,



Die D-Juniores erhielten die Unterstützung der beiden Firmen Ernst Schweizer Metallbau AG Möhlin und Florin AG MuttENZ.

Foto: D-Juniores, nicht auf dem Foto die beiden Trainer Hasler Martin und Hauck Lorenz.



Der Trikotsponsor der F-Juniores ist die Firma DSM Nutritional Products Kaiser-augst.

Foto: F-Juniores mit Trainer Bernhard Walz und Tobias Thommen und DSM vertreten durch Frau Sonja Bruno.

# „E verhängnisvoll Nacht“

Turnverein Wallbach

Andrea Obrist

Die beiden Lokalpolitiker Toni Sieger (Willi Kaufmann) und Emil Pfund (Dieter Rua) wachen nach einer durchzechten Nacht auf. Der Albtraum beginnt, denn allmählich dämmert es den beiden, dass sie bei Olga La Bouche (Sabrina Kaufmann) im Erotik-Tempel abgestürzt waren. Die 20 000 Franken aus der Gemeindekasse sind verschwunden, dafür befindet sich in Tonis Jackentasche ein Schuldschein über 65 000 Stutz. Ruhm, Ehre und Ehe sind gefährdet. Da wird vertuscht, gedreht und zurechtgebogen bis zum „Geht-nicht-mehr“, die beiden schlittern von einer Notlüge zur anderen. Tonis Frau Frida (Alexandra Kaufmann) setzt alle Hebel in Bewegung, um Ihren Mann als Kantonsrat zu sehen, denn die Nachbarin Silvia Huber (Vreni Zimmermann), die ihre Augen und Ohren überall hat, nervt gewaltig. Dagegen will die Gemeindeschreiberin Renate Kern (Nadja Grüter) nur eines: Das Geld aus der Gemeindekasse muss wieder her! Zu allem Übel



kommt mit Karl Kanter (Daniel Grüter) die Polizei ins Haus und der üble Ganove Mario Brutelli (Samuel Wyrsh) versucht mit Waffengewalt die Spielschulden einzutreiben. Ein gefundenes Fressen für die Journalistin Martina Baumann (Corinne Rua). Die perfekte Story!

Mit dem 3-Akter von Armin Vollenweider hatte sich die Theatergruppe unter der Regie von Annelis Kaufmann ein humorvolles Stück ausgesucht. Ein Geflecht aus Verstrickungen, plötzlichen Fügungen und witzigen Dialogen sorgten für jede Menge Turbulenzen. Im rasanten Wechsel folgte ein Schlagabtausch dem nächsten. Die Zuschauer kamen aus dem Lachen kaum heraus und dankten es mit viel Szenenapplaus. Die Theaterspieler meisterten die Premierevorstellung mit Bravour und glänzten dabei in ihren Rollen.

Die Theatergruppe konnte einmal mehr auf die langjährigen Erfahrungen einiger Akteure zählen. Mit diesem Theaterstück stand Dieter Rua bereits zum 10. Mal für den Turnverein auf der Bühne. Herzliche Gratulation!



# Waikiki

Der Jugendtreffpunkt in Mumpf

**Claudia Aiello**

Der Verein Jugendtreffpunkt Fischingertal betreibt im Pavillon beim Primarschulhaus in Mumpf seit 8 Jahren den Jugendraum Waikiki. Dieser steht den Jugendlichen aus dem Fischingertal ab der 1. Oberstufe bis 18-jährig offen.

In den liebevoll eingerichteten Räumlichkeiten des ehemaligen Schulpavillon steht den Jugendlichen ein Töggellikasten, ein Pingpongtsch, Dart und sogar ein Billardtisch zur Verfügung. Sofas laden zum ‚Chillen‘ oder Kartenspielen ein und die Disco mit coolem Sound zum Tanzen.

Ein Team, bestehend aus der Treffleiterin, einer Begleitperson und Jugendlichen sorgen an den Freitagen mit regelmässigen Events für Spass und Action. Die Bar bietet kleine Snacks und alkoholfreie Getränke zu erschwinglichen Preisen an.

Der Eintritt kostet 2 Franken oder als Member 30 Franken im Jahr.

**Geöffnet ist der Treff jeden Freitag von 19 - 22 Uhr für 12 - 13 Jährige und bis 23 Uhr für 14 - 18 Jährige.**

Unser Treffteam unter der Leitung von Beatrice Hasler sucht Verstärkung:

**Jugendbegleiter/in:**

Alter ab 18 Jahren / freitags von 18.30 - 23.30 Uhr.  
Hast du Lust, 1-2 mal im Monat im Treff mit einer zweiten erwachsenen Person die Verantwortung für den Abend zu übernehmen? Dies beinhaltet die Unterstützung der arbeitenden Jugendlichen, Aufsicht im und um den Treff, Ansprechperson bei Anliegen der Jugendlichen und Mithilfe bei grösseren anlässen des Jugendtreffs.

**Jugendraumteam:**

Alter ab 14 Jahren / freitags von 18.30 - 23.30 Uhr.  
Hast du Lust, 1-2 mal im Monat im Treff an der Bar, Kücke, Kasse oder als DJ mitzuhelfen?  
Dann melde dich bei Beatrice Hasler unter 079 795 50 93



Haben Sie Gesellschafts- oder Knobelspiele (Eile mit Weile, Monopoly, UNO, etc.) die bei Ihnen keine Verwendung mehr finden? Wir freuen uns auf ihre Spielspende!

**Beatrice Hasler 079 795 50 93**

Infos unter: [www.jugendtreff-mumpf.ch](http://www.jugendtreff-mumpf.ch)

# Die Spielgruppe — ein sanfter Einstieg in den Schulalltag

Marianne Rua

Die Spielgruppe Purzelbaum befand sich 14 Jahre im Untergeschoss des Kindergartens .

Ab dem Schuljahr 13/14 benötigt der Kindergarten mehr Platz. Als provisorische Alternative stellte der Gemeinderat den Spielgruppenkindern den Gemeindsaal zur Verfügung.

Im Namen der Spielgruppenkinder und deren Eltern bedankt sich das Leiterteam der Spielgruppe ganz herzlich.

Vielen Dank auch der Fa Rhenus Group AG. Sie stellte uns ein Fahrzeug für den Umzug zur Verfügung.

## Ein sanfter Einstieg in den Schulalltag

### Ziel einer Spielgruppe

Durch Beziehungen zu anderen Kindern, aber auch zu Erwachsenen ausserhalb der Familie unterstützt die Spielgruppe die Ablösung der Kinder von Ihren Bezugspersonen. Dieser Prozess ist wichtig für die kindliche Persönlichkeitsentwicklung. In

einem vertrauten, überschaubaren Rahmen entwickeln die Kinder ein Stück Selbstständigkeit.



Die Kinder lernen, ihren Platz in einer Gruppe Gleichaltriger zu finden, sich zu behaupten, Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig zu akzeptieren, einander zu helfen, aber auch streiten und wieder Frieden schliessen. Viele Kinder können in diesem geschützten Rahmen erstmals die Ablösung von den Eltern üben.



Spielgruppe Purzelbaum  
Wallbach

Die Angebote in einer Spielgruppe sind freiwillig. Die ausgebildete Leiterin geht auf die Bedürfnisse der Gruppe ein, sorgt für entwicklungsgerechte Angebote, bietet grossen Freiraum und setzt klare Grenzen.

### Eine grosse gesellschaftliche Bedeutung

Auf die Tatsache hin, dass mit der Umsetzung von HarmoS die Kinder beim Kindergarten-eintritt noch jünger sind, ist der Ablösungsprozess, der in einer Spielgruppe stattfinden kann, sicher ein grosser Vorteil. Kindern, die eine Spielgruppe besucht haben, fällt der Einstieg in den Kindergarten-Schulalltag bedeutend leichter.



# Laufen für einen guten Zweck

## Stadtlauf Basel

Erika Straehl Lüthi

Jedes Jahr erkranken in der Schweiz rund 250 Kinder neu an Krebs. Die Diagnose verändert das Leben der ganzen Familie von einem Tag auf den anderen. Die Stiftung bietet den betroffenen Kindern und deren Familien finanzielle Direkthilfe, z.B. für Fahrkosten, Betreuungskosten der Geschwisterkinder, wenn die Eltern im Spital beim erkrankten Kind sind, Beiträge für einen Aufenthalt in einer Reha-Klinik, da die Krankenkassen diese Kosten nicht übernehmen, Parkgebühren, etc.

Im Jahr 2012 liefen 22 Personen am Basler Stadtlauf für die Stiftung für krebskranke Kinder der Regio Basel. Sie haben durch ihren Einsatz über Fr 7'000 Fr. an Sponsorengeldern zusammengetragen und der Stiftung gespendet. Ein sehr grosser Betrag davon kam aus Wallbach. Herzlichen Dank!

Dieses Jahr laufen am 30. November bereits über 50 Kinder, Eltern und Lehrpersonen der Schule Wallbach zugunsten der Stiftung durch die weihnachtlich geschmückte Altstadt. Damit auch die jüngsten Teilnehmer unseres Dorfes die Laufstrecke gut bewältigen können, haben sie seit Anfang November jeden Freitag die Möglichkeit,

ihre Ausdauer zu trainieren und dabei Tipps von erfahrenen Läufern zu bekommen.

Es würde uns sehr freuen, wenn auch Sie uns unterstützen würden.

- Wer Lust hat, einfach am Basler Stadtlauf mitzulaufen, meldet sich unter Basler Stadtlauf: [www.baslerstadtlauf.ch](http://www.baslerstadtlauf.ch) an.

- Wer zusätzlich als Läufer die Stiftung krebskranke Kinder unterstützen und beim Laufen das Logo tragen möchte und Sponsoren sucht, meldet sich zusätzlich unter: [www.stiftung-kinderkrebs.ch/de/stadtlauf](http://www.stiftung-kinderkrebs.ch/de/stadtlauf).

- Wer gerne die Läufer unterstützen möchte, kann dies unter: [www.stiftung-kinderkrebs.ch/de/stadtlauf/sponsor](http://www.stiftung-kinderkrebs.ch/de/stadtlauf/sponsor) werden anmelden.



Wir freuen uns, in den nächsten Wochen auf unseren Joggingstrecken viele laufbegeisterte Personen anzutreffen, die unsere Aktion vielleicht unterstützen oder einfach Freude haben, sich durch unseren prächtigen Herbstwald zu bewegen.

So hoffen wir einerseits durch unsere Aktion am Basler Stadtlauf viele Menschen zum Joggen zu motivieren und andererseits die Öffentlichkeit für das Thema Krebs bei Kindern zu sensibilisieren.

Mit sportlichen Grüssen

Beatrice Marbet  
beatrice.marbet@schule-wallbach.ch / 061 851 07 20

Erika Straehl Lüth  
erika.straehl@schule-wallbach.ch  
061 861 11 78



# Adventsfenster 2013

Viktoria Roth



Wann:	Wer	wo:	Besonderes:
1. Dez.	Kindergottesdienstgruppe	röm.kath. Kirche	<b>1) Feierliche Öffnung</b>
2. Dez.	Fam. Pümpin Reiffer	Rheinstrasse 61	
3. Dez.	Fam. Roth Münch	Hohle Gasse 27	
4. Dez.	Fam. Hasler	Schybenstuckweg 31	
5. Dez.	Fam. Heiz	Rheinstrasse 18	
6. Dez.	Fam. Parrillo	Schybenstuckweg 41	
7. Dez.	Fam. Sidler	Rudolf-Bitter-Strasse 15	
8. Dez.	Fam. Bläsi	Kirchstrasse 17	
9. Dez.	Gemeindehaus	Zentrumstrasse	<b>2) Feierliche Öffnung</b>
10. Dez.	Fam. Goldhahn	Bündtenweg 2	
11. Dez.	Bibliothek Wallbach	Schulhaus Sandgrube	Die Bibliothek ist geöffnet
12. Dez.	Fam. Hasler	Heidigraben 11	
13. Dez.	Fam Kiefer	Schybenstuckweg 13	
14. Dez.	Fam. Wunderlin	Birkenstrasse 12	
15. Dez.	Fam. Contich Aiello	Bodenmattstrasse 25	
16. Dez.	Kinderkrippe	Wolftürlistrasse 1	<b>3) Feierliche Öffnung</b>
17. Dez.	Fam. Keller	Rheinfeldstrasse 15	
18. Dez.	Fam. Stamp	Salmenweg 2	
19. Dez.	Fam. Scartazzini	Rebackerweg 8	
20. Dez.	Fam. Apelt	Forellenweg 4	
21. Dez.	Fam. Geissmann	Bodenmattstrasse 17	
22. Dez.	Fam. Wunderlin	Oberdorfweg 4	<b>4) Feierliche Öffnung</b>
23. Dez.	Fam. Körkel	Bodenmattstrasse 22	
24. Dez.	Gruppe „Chilechröttli“	röm.kath. Kirche	<b>Öffnung um 17.00 Uhr.</b> Dies ist der Auftakt zur Kinderweihnachtsfeier.

- 1) Dieses Fenster wird von den Kindern der Kindergottesdienstgruppe gestaltet. Wir hören eine Geschichte und singen Lieder.  
Anschliessend sind wir alle eingeladen, vor der Kirche bei einem grossen Feuer unsere mitgebrachten Würste zu bräteln – dies anlässlich des internationalen Tages der Freiwilligenarbeit! Tee wird offeriert. Würste, Gebäck usw. nimmt jede/jeder selber mit.
- 2) Dieses Fenster wird von den Schülern und Schülerinnen der 3. Klasse gestaltet.  
Wir hören eine Geschichte. Mit Liedern werden die Kinder diese Feier umrahmen.  
Tee und Gebäck werden offeriert.
- 3) Dieses Fenster wird von der Kinderkrippe gestaltet. Wir hören eine Geschichte und Lieder, von den Schülerinnen und Schülern gesungen. Tee und Gebäck werden offeriert.
- 4) Öffnung mit Geschichte, wir singen gemeinsam Lieder. Tee und Gebäck werden offeriert.

Die ganze Bevölkerung ist zu den obgenannten Terminen, jeweils um 18.00 Uhr, herzlich eingeladen, der Fensteröffnung beizuwohnen (mit Ausnahme vom 24. Dezember, da ist die Öffnung bereits um 17.00 Uhr).

Oder nutzen Sie die Gelegenheit, und machen Sie einen Abendspaziergang zu den Fenstern. Die Fenster sind jeweils bis 22.00 Uhr und bis zum Dreikönigstag erleuchtet.

Eine frohe Adventszeit wünscht ihnen die Adventsfenstergruppe!

**Versuch weniger Abfall:** Bitte nehmen Sie zu den feierlichen Öffnungen jeweils einen eigenen Trinkbecher mit, so können wir den Abfall reduzieren.

# Sternsingen 2014

Jeannette Bitter

Sternsingen in Wallbach ist eine Tradition, welche bereits seit über 20 Jahren besteht. Dahinter stehen Frauen, Männer und Kinder, die jedes Jahr einen Teil ihrer Freizeit einsetzen, um Euch mit Liedern die Frohe Botschaft zu verkünden und den Segen C+M+B (was bedeutet: Christus segne dieses Haus) in die Häuser zu bringen. Die Begegnungen mit den Menschen an den Türen berühren uns immer wieder.

Die Zeichen der Zeit machen auch vor den Sternsängern nicht halt. Immer schwieriger wird es, Begleiter und Kinder zu finden, welche ihre Freizeit für andere einsetzen. Wallbach wächst, unsere Gruppen werden immer kleiner...

Es wird darum unter Umständen nicht mehr möglich sein, alle Häuser zu besuchen. Jedenfalls werden wir unser Bestes tun. Wir werden mit unseren Gruppen am **5.** (ab 16 Uhr) und **6. Januar** (ab 17 Uhr) bis um 19 Uhr unterwegs sein und freuen uns auf einen freundlichen Empfang an den Haustüren.

Ebenfalls besuchen wir die Gottesdienste der reformierten Kirche in Stein, der römisch-katholischen Kirche und der christkatholischen Kapelle am Sonntag.

Das diesjährige Projekt, welches wir unterstützen möchten, ist ein junger Verein aus Möhlin, Abraçar Mozambique.

Das Ziel dieses Vereins ist die Planung und Durchführung verschiedener Hilfsprojekte; dabei ist es ein Anliegen, dass die Projekte von ihnen selbst und in direkter Zusammenarbeit mit der ansässigen Bevölkerung vor Ort realisiert werden.

Auf diese Weise möchten sie dazu beitragen, die Lebensbedingungen für die Menschen der Provinz Inhambane in Mozambique zu verbessern.

**Segen bringen - Segen sein,** allen Menschen, die das Sternsingen mittragen, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!



## Verkauf von Adventskränzen, diversen Gestecken und Türkränzen

Rita Lachat

Von Montag bis Mittwoch 25.- 27. Nov. war viel los im Pfadihaus. Mit viel Eifer und auch Freude haben liebe Freunde uns geholfen beim Binden, Stecken, Dekorieren und und und..

**Als erstes allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön!!!**

Dank der grossen Hilfe ist es uns wieder möglich, wunderschöne, dekorative Kränze für den Tisch oder als Türschmuck, so wie auch verschiedenartige Gestecke mit einer oder vier Kerzen anzubieten.

### VERKAUF:

**Freitag, 29. November 16:00 bis 19:00 Uhr**

**Samstag, 30. November 08:00 bis 12:00 Uhr**

**In Wallbach vor dem Volg!**



# WALLBACHER

**Herausgeber**  
Redaktion WALLBACHER  
4323 Wallbach

**Redaktion**  
Bruno Grüter  
Irène Grüter  
Dieter Roth sen.  
Eva Thomann  
Hanke Nobbenhuis 📞

**Postkonto**  
Nr. 20-141723-4

**Internetadresse**  
[www.derwallbacher.ch](http://www.derwallbacher.ch)

**Email-Adresse**  
[derwallbacher@bluewin.ch](mailto:derwallbacher@bluewin.ch)

**Erscheinungsweise**  
4 mal jährlich

**Auflage**  
950 Exemplare  
Alle Wallbacher Haushalte

*Redaktionsschluss*

*Wir danken für die  
Einhaltung des Termins!*

*10. März*

*2. Juni*

*18. August*

*10. November*

# 2014